

ARBEITSBOGEN 18:
ARZNEIMITTELBERATUNG – INTERAKTIONSCHECK

Beschreiben Sie das Klassifikationssystem der Interaktionen in der ABDA-Datenbank anhand von Beispielen.

Schweregrad:	Klassifikation:	Definition:	Beispiel:

Welche Klassifikationen von Interaktionen der ABDA-Datenbank werden während der Bearbeitung im Kassenprogramm in der aktuellen Einstellung angezeigt? Wie können Sie die Einstellung ggf. ändern?

Werden Informationen aus der Patientendatei bzw. Medikationshistorie während der Bearbeitung im Kassenprogramm berücksichtigt? Ja Nein

Wird durch die Software zusätzlich auf Interaktionen mit Nahrungsmitteln geprüft? Ja Nein

Medikationshistorie

Über welchen Zeitraum wird der Interaktions-Check von der Software auf Grundlage der Medikationshistorie durchgeführt, z. B. sieben Monate?

Ermöglicht die Software eine Kennzeichnung der Interaktionsmeldung, die bereits abgeklärt wurde? Ja Nein

Dokumentation

Kann durch die Software ein Dokumentationsbogen der Interaktionsmeldung erstellt werden? Ja Nein

Welche weiteren Dokumentationen sind theoretisch möglich? Wie wird dies in Ihrer Apotheke organisiert?

IV Interaktions-Check

Patienteninformationen

Alter: _____ Geschlecht: m w
 Ist eine Patientendatei vorhanden? Ja Nein
 Sind (chronische) Erkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten bekannt? Nein Ja: welche:

Interaktionsmeldungen bearbeiten

Prüfen Sie für jede auftretende Interaktion die klinische Relevanz für den Patienten und erarbeiten Sie Maßnahmen zur Vermeidung der Wechselwirkungen. Füllen Sie für jede Interaktionsmeldung den nachfolgenden Dokumentationsbogen aus. Berücksichtigen Sie hierbei auch Nahrungs- und Genussmittelinteraktionen.

Dokumentationsbogen – Beratung über Interaktionen

Interaktionspartner

Arzneimittel/Arzneimittel Arzneimittel/Nahrungs- und/oder Genussmittel

Arzneimittel:	PZN:	Erstverordnung/ Erstmalige Abgabe:	Wiederholungsverordnung/ Wiederholte Abgabe:
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nahrungs- und/oder Genussmittel:

Sind weitere Interaktionen möglich, die im Interaktionsmodul der Apothekensoftware nicht angezeigt werden, z. B. mit polyvalenten Kationen aus Nahrungsergänzungsmitteln? Ja Nein

Wenn ja, welche? Aus welchen Quellen erhalten Sie die Informationen zu weiteren Interaktionen?

ARBEITSBOGEN 18:
ARZNEIMITTELBERATUNG – INTERAKTIONS-CHECK

Handelt es sich bei der Kombination der Interaktionspartner um eine wiederholte Anwendung? Ja Nein

Wie lange wird die Kombination bereits angewendet? _____

Handelt es sich bei der Kombination der Interaktionspartner um eine erstmalige Anwendung? Ja Nein

Wie lange soll die Kombination voraussichtlich angewendet werden? _____

Klassifikation

Wie wird die auftretende Interaktion nach Informationen der ABDA-Datenbank klassifiziert?

Welcher Effekt wird bei der Kombination der Interaktionspartner beobachtet?

Mechanismus

Erklären Sie durch welche Eigenschaften der Interaktionspartner die jeweiligen Wechselwirkungen hervorgerufen werden, z. B. Enzyminduktion bzw. Enzyminhibition, Arzneistoff-Proteinbindung, Komplexbildung.

Relevanz bewerten

Welche Informationen benötigen Sie, um die patientenindividuelle Relevanz der auftretenden Interaktion einschätzen zu können? Formulieren Sie gezielt Fragen zur Abklärung der Relevanz der Interaktionsmeldung. Notieren Sie wichtige Informationen aus dem Patientengespräch.

ARBEITSBOGEN 18:
ARZNEIMITTELBERATUNG – INTERAKTIONSCHECK

Wie bewerten Sie die auftretende Interaktion für den Patienten? Klinisch relevant Nicht klinisch relevant

Begründen Sie Ihre Entscheidung:

Ist eine Intervention notwendig? Ja Nein

Maßnahmen

Welche Maßnahme/n schlagen Sie unter Berücksichtigung aller erhaltenen Informationen vor? Wie lautet/lauten Ihr/e Lösungsvorschlag/-schläge?

Müssen Sie für die Umsetzung der zu treffenden Maßnahme/n eine Rücksprache mit dem Arzt vornehmen? Ja Nein

Wird Ihr Lösungsansatz vom Arzt angenommen? Ja Nein

Wenn nein, wie lautet die Antwort/der Lösungsvorschlag vom Arzt?

Der Patient wird über auftretende Interaktionen und Maßnahmen zur Vermeidung dieser informiert.

Die Klärung der Interaktionen wird in der Patientendatei hinterlegt.

Es wird ein Dokumentationsbogen der Interaktionsmeldung durch die Software erstellt.

Datum

Unterschrift PhiP

Kenntnisnahme Ausbildungsapotheker

ARBEITSBOGEN 18:
ARZNEIMITTELBERATUNG – INTERAKTIONS-CHECK

Empfehlungen für Literatur und Internetadressen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- » ABDA-Datenbank in der aktuellen Version.
- » Ammon, H. P. T. (Hrsg.). Arzneimittelneben- und -wechselwirkungen. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Gerdemann, A., Griese-Mammen, N. Interaktions-Check in der Apotheke. Eschborn: Govi-Verlag Pharmazeutischer Verlag, aktuelle Fassung.
- » Gerdemann, A., Griese-Mammen, N. Verträgt sich das? Eschborn: Govi-Verlag Pharmazeutischer Verlag, aktuelle Fassung.
- » Gröber, U. Arzneimittel und Mikronährstoffe. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Gröber, U. Interaktionen Arzneimittel und Mikronährstoffe für die Kitteltasche. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Hückel, T. Interaktionen beurteilen und vermeiden. (CD-ROM). Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.
- » Jaehde, U., R. Radziwill, und C. Kloft. Klinische Pharmazie. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Vespohl, E. I. Interaktionen. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.
- » Weitschies, W., Mehnert, W. Arzneimittelwechselwirkungen mit der Nahrung. Eschborn: Govi-Verlag Pharmazeutischer Verlag, aktuelle Fassung.

- » www.medicine.iupui.edu
 - › Interaktionsdatenbank